

II. Tätigkeitsbericht 2020

1. Organisation

Mit Stand 31.12.20 sind 75 Mitglieder in der RAG Saale-Holzland aktiv. (s. Anlage 1)

Die Zusammensetzung der Gremien erfolgte entspr. der Festlegungen in der RES. (vgl. S. 56-59)

RM: Ländliche Kerne e.V. (I. John, A. Tittmann). Darüber wurden Stundenanteile von 1,5 VZ-Stelle abgesichert. Geschäftsstelle: Rittergut Nickelsdorf.

2. Umsetzung der RES

2.1 Tätigkeitsschwerpunkte und realisierte Projekte, differenziert nach Handlungsfeldern (HF)

Die RAG hat 2020 große Resonanz erfahren. Dazu haben u.a. die Kleinprojekte-Aufrufe der vergangenen Jahre (Dörfer in Aktion, Insektenschutz) und der Fotowettbewerb „Zuhause im Saale-Holzland“ beigetragen sowie das vergleichsweise hohe Budget. So wurden 7 neue Mitglieder aufgenommen und insg. 38 Projekte bewertet.

HF 1 „Lebensqualität auf dem Land – für jung bis alt“

Interkommunale Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Kommunen in Verflechtungsräumen zur Sicherung der Daseinsvorsorge stehen im Mittelpunkt des HF 1 sowie die Dorfentwicklung gemeinsam mit den Bürgern. So haben RAG und Management auch 2020 Dorfregionen („Brehm-Region“, „Schkölen-Mertendorf“) bei ihrer Bewerbung zur Förderung integrierter u. innovativer Dorfentwicklungen unterstützt.

Im MORO-Netzwerk Daseinsvorsorge hat sich die RAG bzgl. der Erarbeitung eines gemeinsamen Datentools eingebracht. Es wurden die Anforderungen an ein solches strategisches Planungsinstrument erarbeitet und vom BBSR ausgeschrieben. In dem Zusammenhang wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis im Bereich der integrierten Sozialplanung gesucht bzw. verstärkt. (Landesprogramm Familie)

Des Weiteren ist aus dem MORO-Netzwerk heraus eine Kooperation der Stadt Stadtroda mit 3 weiteren Kleinstädten in Brandenburg, Hessen und Mecklenburg-Vorpommern entstanden, welche in eine aussichtsreiche Antragstellung im Rahmen des ExWoSt-Forschungsprogramms „Kleinstadtakademie“ mündete.

Ehrenamt zu stärken und damit die Bevölkerung aktiv zu beteiligen, gelang 2020 mit der Förderung von Projekten in Zusammenhang mit den Kirchen in Kahla und Golmsdorf sowie den Dorfgemeinschaftshäusern in Weißbach, Quirla und Thiemendorf. Bürger machten sich hier stark für die Sicherung der Daseinsvorsorge in enger Kooperation mit der Kommune.

All diese Aktivitäten bilden Bausteine zur Bearbeitung des **Leitprojektes „Gemeinsam, innovativ und eigenverantwortlich - Interkommunales und bürgerschaftliches Netzwerk der Zusammenarbeit zur Versorgung und Kommunikation in der Region“**.

Jugendbeteiligung fördert die RAG über die Instrumente Schülerwerkstatt (SW), Jugendbeirat (JB) und Jugendfonds (HLC), durch welche das **Leitprojekt „Wir mischen mit“** maßgeblich verfolgt wird.

Der Jugendbeirat feierte 2020 sein 5-jähriges Bestehen. Viele Aktionen waren geplant, u.a. eine Rundreise zu lokalen Jugendgruppen und geförderten Projekten. Corona verhinderte jedoch vieles. Dennoch ruhte die Arbeit nicht. Der Austausch fand per Videokonferenzen statt und die Öffentlichkeitsarbeit über Instagram, Presse und Bürgermeister-Rundschreiben. 2 neue Jugendprojekte konnten aus dem „Holzlandcash“ unterstützt werden.

Zudem wurde im Kreistag ein Antrag zur Erarbeitung einer Jugendbeteiligungsstrategie für den Landkreis eingebracht. Der JB war hier sehr aktiv: führte Gespräche, warb dafür, trug den Antrag im Kreistag vor und nimmt nun nach Beschlussfassung eine entscheidende Rolle in der Steuerungsgruppe ein. Ferner wurde die Jugendbeteiligung unserer LEADER-Region auf dem Zukunftsforum der IGW, bei der TRAFÖ-Veranstaltung der ThVS und der Veranstaltung „Jugend bewegt“ der DVS präsentiert.

Die **Schülerwerkstatt** konnte mit abgestimmtem Hygienekonzept und reduzierter Teilnehmerzahl eintägig stattfinden. „Design Thinking“ wurde als neue Methode ausprobiert. Dabei fertigten die 40 Schüler Prototypen zu ihren Projekten an, welche später in den Schulen ausgestellt wurden. Für die Umsetzung wurden Patenschaften eingegangen und zur Ergebnispräsentation u. Vernetzung wurde die Freizeitapp (www.myeshaka.de) in die SW eingebunden.

Corona hat gezeigt, wie wichtig digitale Kommunikation ist. Jedoch mangelt es noch vielerorts an stabilen Internetverbindungen. Der mit Unterstützung der RAG gestellte Förderantrag beim Bund für den Ausbau schnellen und flächendeckenden **Internets** wurde bewilligt und im Dez. 2019 vom Kreistag der Beschluss zur Vergabe gefasst. Die RAG hat anschließend den langwierigen Ausschreibungsprozess intensiv begleitet. 2020 konnte schließlich der Auftrag vergeben werden.

Im Thema **Barrierefreiheit** konnten 2020 durch Einzelprojekte kleine Beiträge geleistet werden, z.B. öffentlich nutzbare, barrierefreie Toilette in Silbitz nahe des Elsterradweges.

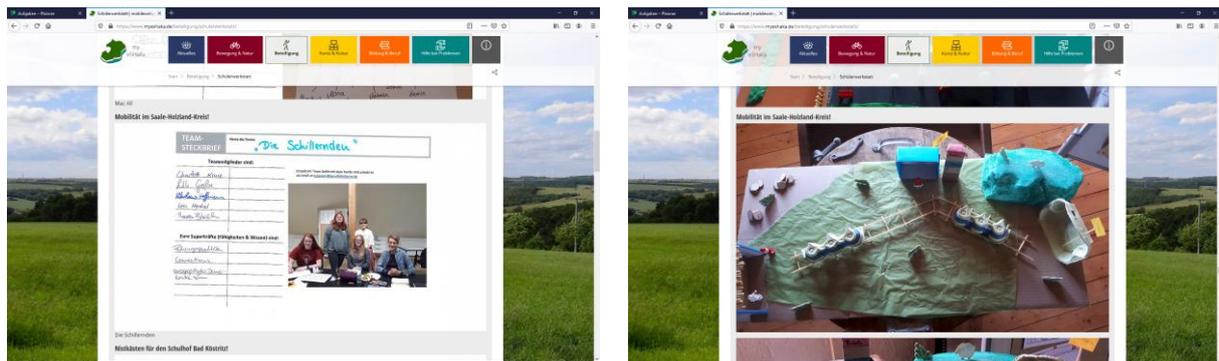


Abb. 1: Vorstellung der Gruppen und Projekte aus der Schülerwerkstatt auf der Freizeitapp (www.myeshaka.de)

HF 2 „Naturnahe Tourismus und Naherholung – regionale Produkte/ Vermarktung“

Hauptanliegen im HF 2 ist es, insbes. die Qualität der touristischen Angebote zu steigern und sie zudem durch thematische Verknüpfungen und Erlebnischarakter attraktiver zu gestalten.

Mit dem Konzept zur „Thüringer Tischkultur“ (TTK) wurde ein wichtiger Grundstein dafür gelegt, das **Leitprojekt „Erlebnis Saaleland“** umzusetzen. Nach intensiver Arbeit des TTV Jena-Saale-Holzland e.V. konnten über 50 regionale Akteure als Partner der TTK gewonnen werden. Um regionale Produkte zu einem stimmigen Gesamtangebot mit Erlebnischarakter zu verbinden, wurde 2020 das Projekt **„Genussreisen der Thüringer Tischkultur“ im Rahmen einer Kooperation** mit den LEADER-Regionen Saalefeld-Rudolstadt und Saale-Orla auf den Weg gebracht.

Ein weiteres kooperatives Vorhaben ist das Projekt „Attraktivierung des Zeitgrundes“. Nahezu alle an der Gebietskulisse beteiligten Kommunen und touristischen Leistungsträger haben unter Federführung der VG Hermsdorf ein touristisches Erlebniskonzept entwickelt, welches nun schrittweise umgesetzt wird.

Im Koop.-Projekt **„Regionalpark Saale-Ilm-Unstrut“** wurde intensiv daran gearbeitet, für die LEADER-Regionen Saale-Holzland, Weimarer Land und dem Burgenlandkreis Ziele und Handlungsfelder einer gemeinsamen Zusammenarbeit auszuloten. Im Ergebnis entstand eine Machbarkeitsstudie, welche u.a. gemeinsame touristische Potenziale aufzeigt. Auf dieser Grundlage haben sich die Tourismusverbände Jena-Saale-Holzland und Saale-Unstrut 2020 auf den Weg begeben, ein gemeinsames **Tourismus- und Marketingkonzept im Sinne des Leitprojektes „Erlebnis Saaleland“** zu erarbeiten. Dazu fanden mehrere Workshops statt, bei welchen die RAG mitwirkte. Aktuell befindet man sich in der Abstimmung zur Gründung einer gemeinsamen Organisationsform. (aktueller Vorschlag: Etablierung eines Eigenbetriebes)

Das Kooperationsprojekt „Regionalpark“ fand 2020 keine Fortsetzung. Die geplante Abschlussveranstaltung zum ersten Teilprojekt, bei welcher die Bedarfe für ein Folgeprojekt zusammengetragen werden sollten, musste wegen Corona abgesagt werden. Es wurde keine Möglichkeit gefunden, die Veranstaltung nachzuholen.

Die Entwicklung von konkreten **Erlebnisangeboten** wurde 2020 u.a. mit den Projekten „Burggeschichtsausstellung Leuchtenburg“, „Beschilderung Elsterfloßgraben“, „Wiederauferstehung der drei grauen Ziegenböcke“, „Schlossmodell 1885 Hummelshain“, „Waldecker Buchen“ und „dendrologisch-geschichtlicher Lehrpfad Bad Köstritz“ befürwortet.

HF 3 „Regionale Wertschöpfung und nachhaltiges Wirtschaften“

Fachkräftepotenzial für die Unternehmen der Region nachhaltig sichern: Die Aufgabe der RAG wird in dem Thema vorrangig darin gesehen, die Region attraktiv zu gestalten u. die Jugend transparent über berufliche Möglichkeiten und regionale Firmen zu informieren. Hierfür wurde die LEADER-geförderte Berufe-App <https://gestalte-deine-zukunft.jetzt/> 2020 um die Metallbranche erweitert. Ferner wird mit dem Projekt des Bauernverbandes „Kompetenzen im Verbund – Landwirtschaft zukunfts-fähig gestalten“ neben der Neuausrichtung der Landwirtschaft auch ein Beitrag zur Fachkräftegewinnung geleistet.

Regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe stärken: 2018 war es gelungen, die Kooperation mit den RAGn Saalefeld-Rudolstadt u. Saale-Orla in das Projekt „Streuobstnetzwerk Ostthüringen“ zu führen. Auch 2020 fanden, wenn auch eingeschränkt durch Corona, Baumschnitt- u. Veredlungskurse sowie pomologische Seminare und Streuobst-Stammtische statt – teilw. in Koop. mit der VHS. Zudem wurde das geplante Fol-

geprojekt „Gärten des Lebens“ mit Themenschwerpunkt „Vermarktung & Wertschöpfung“ weiter angeschoben. Der Antrag ist gestellt, die Kofinanzierung bewilligt (DBU-Projekt mit Ungarn).

Durch branchenübergreifende Zusammenarbeit und innovative Ideen des traditionellen Handwerks neue Einkommensmöglichkeiten zu entwickeln, ist sowohl bei der „Tischkultur“ als auch beim „Streuobst“ wichtige Zielstellung. Diese wurde auch mit dem LFE-Projekt „Unterstützungsnetzwerk LandSCHAFTspflege“ verfolgt. Die RAG tritt hier als Kooperationspartner u. Koordinator auf. Im Projekt geht es darum, in Thüringen tragfähige Kooperationen zwischen schafhaltenden Betrieben und Technikanbietern aufzubauen. Auch hier ist es gelungen, ein Folgeprojekt auf den Weg zu bringen. Darüber konnten neue Kooperationspartner gewonnen, weitere Flächen gepflegt und Kooperationen aufgebaut werden. Ganz wesentlich im Projekt ist auch die Erarbeitung von Empfehlungen für die Neuausrichtung der KULAP-Richtlinie, welche durch die zuständigen Landesämter und Ministerien aufgenommen wurden und in die Neuprogrammierung einfließen werden.

Zur Unterstützung regionaler Wertschöpfung wurden zudem versch. Einzelprojekte bestätigt, u.a. „Öffentlichkeitsarbeit für das Tierwohl, Königshofen“, „Ölsaatenverarbeitung u. Hofladenerweiterung, Gernewitz“ sowie „Anbau Bewirtungsbereich, Obstgut Triebe“, die in den nächsten Jahren ihre Umsetzung finden werden.

Die vielfältige Kulturlandschaft schützen und pflegen: Zum Schutz und zur Pflege der Kulturlandschaft hat die NATURA-2000-Station „Mittlere Saale“, deren Träger die RAG ist, ihre Arbeit weiter fortgesetzt und intensiviert. 2020 wurden, neben der Weiterführung der bestehenden ENL-Projekte, 2 neue ENL-Vorhaben (Entbuschungsmaßnahmen und Streuobstwiesenpflege in und um Jena) und 4 NALAP-Projekte initiiert und umgesetzt. Darüber hinaus wurden Projektskizzen für das Management invasiver Neophyten im SHK und für die Umsetzung der Revitalisierungsmaßnahmen im Klosterlausnitzer Moor erarbeitet. Eine Verknüpfung der Revit. des Moores mit dem HF 2 soll über die Errichtung eines Moorerlebnispfades gelingen (bestätigtes LEADER-Projekt).

Mit dem Projektauftrag „Kreative Ideen für mehr Insektenschutz in der Kommune“ gab die RAG 2019 den Anstoß, sich verstärkt mit dem Thema Insektensterben auseinander zu setzen. Die 10 beteiligten Kleinprojekte wurden 2020 mit viel bürgerschaftlichem Engagement umgesetzt. Die Anstrengungen in dem Thema setzten vielfältige Gespräche in Gang und mündeten schließlich in einer gemeinsamen Beteiligung der Region (Kommunen, Landwirtschaft und Bürger) am „Aktionsprogramm Insektenschutz“ des BfN. 2020 wurde der Antrag gemeinsam mit den Partnerregionen in Sachsen-Anhalt und Sachsen konkretisiert.

HF 4 „Energie und Klimaschutz“

Die Weiterentwicklung der Region zu einer Erneuerbare-Energien-Region und damit die Verbesserung des aktiven Klimaschutzes ist zentrales Thema im HF 4. Hintergrund dessen ist die nachhaltige Entwicklung der Region. Diese stand seit jeher im Fokus der RAG.

Die RAG hat mit den Projekten „Bioenergie-Region“ und „Energie-Team“ dazu bereits intensive Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit geleistet und damit wesentlich zur Umsetzung des **Leitprojektes „Alternativ und innovativ in die Zukunft – Von der BioER zur EE-Region“** beigetragen.

Um jedoch nachhaltiges Handeln in allen Bereichen zu verankern, ist die RAG mit dem Projekt „Veränderung durch Verstehen - Beratungs- und Bildungsnetzwerk für eine nachhaltige Entwicklung der Saale-Holzland-Region“ im Jahr 2019 den nächsten Schritt gegangen.

2020 wurde das aufgebaute Bildungsnetzwerk gefestigt, auf verschiedenen Plattformen sichtbar gemacht (Thür. Schulportal, Freizeitapp, Möhrchenheft, Lehrerzimmer-Flyer) und wurden gemeinsame Aktionen, wie die Klimaschultour oder eine BNE-Tagung für Lehrer und Erzieher, geplant. Leider mussten die Veranstaltungen wegen Corona vorerst abgesagt werden. Die geplante Lehrerfortbildung zu BNE sowie diverse Baumpflanzaktionen mit Kindern und Jugendlichen betraf dies ebenso. Eine mehrtägige Klimabotschafterausbildung in Zusammenarbeit mit dem SV Bildungswerk konnte jedoch durchgeführt werden. 8 Jugendliche aus der Region sind seither Multiplikatoren für das Thema Klimaschutz.

Im Projekt wurden zudem versch. Bildungsmaterialien mit BNE-Bezug angeschafft, die von den Akteuren ausgeliehen werden können. Inzwischen gibt es bereits 3 BNE-zertifizierte Bildungsanbieter in der Region, ein vierter hat sich beworben. Durch Einzelprojektförderung konnten die BNE-Bildungsanbieter Klosterkirche Thalbürgel, Zinnspeicher Thalbürgel u. Rittergut Nickelsdorf (Parcours „Mein ökolog. Fußabdruck“) unterstützt werden.

Zudem wurden Kommunen und Unternehmen zu Nachhaltigkeitsthemen beraten. Dazu fand ein Workshop „Kommunales Energiemanagement“ statt und wurden Kommunen bzgl. energetischer Quartierskonzepte (z.B. Mennewitz, Lotschen) sowie bzgl. energetischer Sanierung der Freibäder (Wolfersdorf, Camburg, Stadtroda, Bad Köstritz) beraten und bei der Erschließung von Fördermitteln unterstützt. Ebenso wurde bei Anfragen bzgl. der Umstellung von Heizungsanlagen (Substitution fossiler Brennstoffe) und von Straßenbeleuchtung (insektenfreundliche LED) beraten.

Ein weiteres Ziel im HF 4 ist der Ausbau von EE unter Nutzung von biogenen Reststoffen (u.a. Biotonne, Landschaftspflegematerial). Um die endogenen Potenziale zu heben und zu innovativen Verwertungskonzepten zu kommen, hat die RAG gemeinsam mit dem Fraunhofer IKTS eine Beteiligung an der Ausschreibung „REGION.innovativ“ des BMBF angeregt. Mit dem SHK und der Stadt Jena, GEMES (Entsorger), LAV techn. Dienste Markranstädt, einem Softwareentwickler, MFPA Weimar und Robert-Boyle-Institut Jena hat man die Region dafür gewonnen und innovative Partner gefunden. Die RAG tritt als Antragsteller für das Projekt IRRMa (*Entwicklung und Anwendung eines Interkommunalen Reststoff- und Recycling-Managementsystems*) auf. Zielstellung ist es, anhand ausgewählter Stoffströme die interkommunale u. regionale Verwertung von organischen Reststoffen im Sinne der Kreislaufwirtschaft modellhaft zu erproben. Dazu sollen neue Verfahren entwickelt und Technik, wenn nötig, angepasst werden. Auf diese Weise sollen u.a. auch alternative Einkommensmöglichkeiten für die Agrarbetriebe (als Biogasanlagenbetreiber) über den Zeitraum der EEG-Finanzierung hinaus erschlossen werden. Die Projektskizze wurde vom Projektträger Jülich bereits bestätigt.

2.2 Mitwirkung bei Kooperationen und Netzwerken

- Thüringer Tischkultur, Genussreisen
- Demokratie leben! (LAP)/ Jugendbeteiligung
- LEADER Thüringen, DVS, BAG LAG e.V.
- Unterstützungsnetzwerk LandSCHAFTspflege
- GNKT / NHZ / BNE
- NATURA-2000
- Netzwerk Daseinsvorsorge (MORO)
- Streuobst

2.3 Öffentlichkeitsarbeit der RAG: Information über LEADER u. die Arbeit der RAG mittels: Presseartikel u. Newsletter, Flyer, Homepage www.rag-sh.de, Projektkarte ThVS, Veranstaltungen

2.4 Maßnahmen der Sensibilisierung der RAG

2020 stand die Idee eines Fotowettbewerbs, um die Bewohner der Region auf den anstehenden Strategieprozess einzustimmen. Sie sollten dazu angeregt werden, sich mit der eigenen Region und ihren Besonderheiten auseinander zu setzen und darüber RAG und LEADER kennen lernen. Dies ist trotz Corona gut gelungen (198 Einsendungen). Der Wettbewerb begleitete die Region über das ganze Jahr hinweg. Wichtige Stationen waren: Aufruf, Vorauswahl durch Jury, öffentliche Online-Abstimmung, Ausstellung im Landratsamt, Preisverleihung und Kalender. Dadurch war die RAG zahlreich in der Presse vertreten. Zudem ist es über den Kalender gelungen, LEADER-Projekte vorzustellen. Damit haben wir große, positive Resonanz erfahren.



Abb. 2: Aufruf zum Fotowettbewerb



Selbstverständlich wurden nach wie vor auch individuelle Beratungsgespräche durchgeführt sowie zusätzlich eine Informationsveranstaltung zu LEADER. Die zweitägige RAG-Exkursion führte 2020 nach Hessen und trug zur Sensibilisierung auch neuer Mitglieder bei.

Abb. 3: Kalender zum Fotowettbewerb

3. Tätigkeitsschwerpunkte und Projekte des Folgejahres

Strukturen und Prozesse: thematische Arbeitskreise, Schülerwerkstatt und Jugendbeirat, Öffentlichkeitsarbeit & Sensibilisierung (u.a. RAG-Exkursion in die eigene Region, Fotoausstellung, PR-Projekt Thüringen)

HF 1

- Prozessbeteiligung
 - o Kreisentwicklungskonzept
 - o Landesprogramm „Familie“
 - o Jugendbeteiligungsstrategie für den Landkreis
- Kleinstadtakademie (ExWoSt)
- Mitwirkung MORO-Netzwerk Daseinsvorsorge
- Jugendbeirat, Jugendfonds, Schülerwerkstatt
- Breitbandausbau

HF 2

- Koop.-Projekt „TTK entlang der Thür. Saale“ – Genussreisen (Folgeprojekt)

HF 3

- Koop.-Projekt „Streuobst“ (Folgeprojekt)
- NATURA 2000 (ENL, NALAP, LFE)
- INSEKTA (BfN-Projekt)

HF 4

- RAG-Projekt „Veränderung durch Verstehen“
- IRRMa (BMBF-Projekt)

Vorgesehene Projektauftrufe: noch offen

Fortschreibung der RES: Erfolgte 2019.

Bedarf zur Weiterbildung der Strukturen und Prozesse in der RAG: Qualifizierungen sind kontinuierlich vorgesehen.

Nickelsdorf, 05.02.2021

Anhang